



Juni 2014

Evaluation der Stiftung SwissSkills

Ergebnisse und weiteres Vorgehen

1 Ausgangslage und Evaluationsgegenstand

Die Schweiz beteiligt sich seit 1953 an internationalen Berufswettbewerben, ausserdem führen Berufs- und Branchenverbände in verschiedenen Berufen eigene Meisterschaften durch. Am 5. Mai 1980 als Swisscompetence gegründet, verfolgt die Stiftung SwissSkills den Zweck, die berufliche Aus- und Weiterbildung durch die Mitwirkung an internationalen Wettbewerben zu fördern. Insbesondere unterstützt und berät die Stiftung SwissSkills die Organisationen der Arbeitswelt bei der Durchführung von Schweizermeisterschaften, organisiert die schweizerischen Ausscheidungen für die internationalen Wettbewerbe EuroSkills und WorldSkills und ermöglicht den ausgewählten Berufsleuten die Teilnahme an diesen Wettbewerben. Darüber hinaus bezweckt die Stiftung, die Schweizerische Öffentlichkeit über die Wettbewerbe zu orientieren und somit zur Sichtbarkeit der Berufsbildung bzw. des dualen Berufsbildungssystems beizutragen.

Auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes unterstützt der Bund die Aktivitäten von SwissSkills seit 2002. Die Aufgaben und Leistungen der Stiftung wurden ab 2008 neu durch einen Subventionsvertrag mit Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFi) geregelt. Der Subventionsvertrag sieht elf Jahre nach Unterstüztungsbeginn (2013) eine Evaluation der Tätigkeiten von SwissSkills vor - dies mit dem Ziel, eine Beurteilung der Effizienz und Effektivität des Mitteleinsatzes zu ermöglichen. Neben der Kosten-Nutzen-Analyse zielt die Evaluation darauf ab, die Wirkung der Leistungen von SwissSkills auf die Berufs- und Branchenverbände sowie auf die nationale und internationale Anerkennung der Berufsbilder zu erheben. Damit sollen allfällige Optimierungspotentiale bezüglich der Leistungserbringung durch SwissSkills aufgezeigt werden.

2 Evaluationsauftrag

Vor diesem Hintergrund hat das SBFi die Arbeitsgemeinschaft across•concept GmbH und PLANVAL AG mit der Durchführung der Evaluation beauftragt. Der Auftrag umfasste die Kosten-Nutzen- und Wirkungsüberprüfung von SwissSkills sowie ihrer Massnahmen und Organisation, durch die Erbringung von folgenden Leistungen:

- Dokumentenanalyse und Auswertung
- Kosten-Nutzen Berechnung zwischen 2008 - 2012
- Befragung der Anspruchsgruppen
- Datenauswertungen und Berichterstattung zu Ergebnissen und Empfehlungen

Für die inhaltliche Begleitung der Evaluation wurde eine Begleitgruppe gegründet mit Vertreterinnen und Vertretern der Stiftung SwissSkills, der Kantone und der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen sowie des SBFi.

3 Resultate

Aus der Evaluation geht hervor, dass SwissSkills seit 2008 deutlich an Professionalität und Transparenz gewonnen hat. Auch sind die Tätigkeiten der Stiftung kohärent mit dem Stiftungszweck. In Bezug auf das Auftragsverständnis für und die Erwartungen an die Rolle von SwissSkills zeigt die Evaluation auf, dass diese zwischen den verschiedenen Stakeholdern und der Stiftung selbst divergieren. Während die Stakeholder an die Stiftung auch Erwartungen und Bedürfnisse strategischer Natur äussern, sieht die Stiftung SwissSkills ihren Auftrag in erster Linie auf der operativen Ebene.

Die Schweizer Delegation erbringt jeweils hervorragende Leistungen an den internationalen Meisterschaften EuroSkills und WorldSkills. Die Evaluation hat gezeigt, dass die Vorbereitung der Kandidatinnen und Kandidaten auf diese Wettbewerbe und die Organisation der Teilnahme zu den Stärken von SwissSkills gehören. Die Anzahl der Berufsdisziplinen, die Schweizermeisterschaften durchführen, ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. SwissSkills konnte mit der Intensivierung der Kontakte zu den Verbänden und auch durch die Lancierung der ersten zentralen Berufsschweizermeisterschaften dazu beitragen. Auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit hat SwissSkills ihre Tätigkeiten in den letzten vier Jahren verstärkt und professionalisiert. Allerdings ist die Wahrnehmung der Stiftung und ihrer Unterstützungsleistungen nicht in allen Sprachregionen gleich. Während die Bekanntheit der Berufsmeisterschaften im Tessin gestiegen ist, besteht in der Westschweiz noch Handlungsbedarf.

Grundsätzlich leisten die nationalen und internationalen Berufsmeisterschaften einen wichtigen Beitrag zur Breitenförderung (Vorauscheidungen) und zur Talentförderung (Schweizermeisterschaften/WorldSkills) in der Berufsbildung. Die Evaluation weist darauf hin, dass Optimierungspotential vor allem in der Bekanntmachung der Erfolge der Schweiz in der breiten Öffentlichkeit besteht. Mit einer Bündelung der Potentiale der Verbundpartner könnte die Attraktivität der dualen Berufsbildung breiter vermittelt werden und auf diese Weise mehr Jugendliche für eine berufliche Grundbildung gewonnen werden.

4 Weiteres Vorgehen

Gestützt auf die Resultate der Evaluation wird das SBFI gemeinsam mit dem Stiftungsrat und der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) in einem ersten Schritt eine grundsätzliche Klärung darüber vornehmen, welche Aufgaben SwissSkills - sowohl auf operativer als auch auf strategischer Ebene - künftig übernehmen soll. In diesem Rahmen soll auch geklärt werden, wie SwissSkills in eine Gesamtstrategie des Berufsbildungsmarketings über alle Partner eingebettet werden kann, um Synergiepotentiale zu nutzen. Je nach Resultat der Auftragsklärung wird das SBFI mit SwissSkills in einem zweiten Schritt allfällige weitere, auch an das SBFI adressierte Handlungsfelder bearbeiten.